

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

Schmauder & Partner AG
Patentanwälte

8. April 2005

Dankend erhalten
Received with thanks

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH2005/000081

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

14.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

17.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

G01N33/00, G06F17/30

Anmelder

NOVABLEND AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Tel. +31 70 340-



AP20 Rec'd PCT/PTO 10 AUG 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☐ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43*bis*.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☒ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-8 Nein: Ansprüche 1,9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

(D1) STAMPANONI KOEFERLI C ET AL: "Application of classical and novel sensory techniques in product optimization", LEBENSMITTEL-WISSENSCHAFT U. - TECHNOLOGIE, Bd. 31, Nr. 5, 1998, Seiten 407-417, XP2322102, ISSN: 0023-6438

(D2:) MOSKOWITZ H R: "Explorations of the functional relations between image and sensory attributes of soup." FOOD QUALITY AND PREFERENCE, Bd. 13, Nr. 3, 2002, Seiten 139-151, XP2322103, ISSN: 0950-3293

2. Vollständigkeit der Offenbarung

In der Beschreibung wird die Abwandlung einer Duft- oder Aromakomposition offenbart, wobei ein Attributvektor (A_i) abgewandelt wird und der diesen Attributvektor (A_i) mit dem Rezepturvektor (R_i) verbindende Operator (M) auf den abgewandelten Attributvektor (A_i') so anzuwenden ist, dass man den abgewandelten Rezepturvektor (R_i') erhält.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 9 geht über das beschriebene Verfahren hinaus, da er auch die mögliche Vorgabe irgendeines Zielvektors umfasst.

Aus der Beschreibung geht aber nicht hervor, wie in so einem Fall der Operator (Schritt (b) des Anspruchs) zu bestimmen ist.

Der Fachmann hätte also nicht genügend Informationen zur Verfügung, um die Erfindung auszuführen. Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1 und 9 ist daher nicht in seiner ganzen Breite ausreichend offenbart, und die Erfordernisse des Artikels 5 PCT sind nicht erfüllt.

3. Klarheit

Anspruch 9 beinhaltet das Merkmal eines Mittels zur Berechnung von Ziel-Rezepturvektoren, jedoch keine Merkmale für die Durchführung der entsprechenden Rechenschritte (d.h. der Schritte (b) und (c) des Anspruch 1).

Dadurch entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit

Regel 6.3(b) PCT, wonach jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muss, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

4. Erfinderischer Schritt

- 4.1. Dokument D1 offenbart ein Verfahren zum Erstellen von Datenbanken, in der Attributvektoren von Aromen in Abhängigkeit von Rezepturvektoren dargestellt sind. Außerdem wird in D1 (S. 413) die Verwendung dieser Datenbanken und der daraus ableitbaren Zusammenhänge ("predictive multivariate models") zur Optimierung von Aromen durch "reverse engineering" vorgeschlagen.
- 4.2. Ein solches "reverse engineering" Verfahren ist aus D2 (Tabelle 5) bekannt: Darin wird ein Ziel-Attributvektor vorgegeben und mit Hilfe eines Operators der dazugehörige Rezepturvektor ermittelt.
- 4.3. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit für den Fachmann naheliegend und beinhaltet keinen erfinderischen Schritt im Sinne von Artikel 33(3) PCT.
- 4.4. Die abhängige Ansprüche 2-8 und der Vorrichtungsanspruch 9 enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.